

Gesangliches Abschiedsgeschenk

JOCKGRIM: Alexander Voss gibt im Ziegeleimuseum mitreißendes Abschiedskonzert

► Ein grandioses Abschiedsgeschenk präsentierte der Sänger Alexander Voss, organisatorisch unterstützt durch den Chor „Vox Humana“, seinen Freunden und Fans am Wochenende im voll besetzten Ziegeleimuseum.

Voss beginnt in rund zwei Wochen eine zweijährige Musical-Ausbildung in Wien. Als Abschied und Start in eine neue berufliche Zukunft gab der Künstler mit musikalischen Gästen zusammen ein mitreißendes, gefühlvolles und sehr persönliches Konzert. Das über zweistündige Programm enthielt einen Querschnitt durch das musikalische Repertoire des sympathischen Sängers, der abwechselnd als Solist, im Duo oder Trio und zusammen

mit dem Vokalensemble „Multiple Voice“ das Publikum verzauberte.

Voss startete den Abend mit zwei Soli und hatte dazu die Pop-Balladen „Can you feel the love tonight“ und „Mandy“ ausgewählt. Zwar noch etwas aufgeregt, aber dennoch locker und humorvoll meisterte er technische Abstimmungsprobleme. Immer wieder suchte er Kontakt zum Publikum und ging singend durch die Reihen. Zu einem der absoluten Höhepunkte des Abends wurde „The Rose“. Alexander Voss, seine Schwester Patricia und eine weitere Sopranistin, Edna Meyer, ernteten für ihr Arrangement der emotionsgeladenen, Gänsehaut erzeugenden Ballade begeisterten Applaus. Das Geschwisterpaar Patricia und Alexander Voss setzte als Duett

zahlreiche weitere Glanzpunkte während des abwechslungsreichen Programms. Dazu zählte „The prayer“, das von Konrad Knopf am Klavier begleitet wurde, und ein Liebeslied aus dem Musical „Moulin Rouge“. Der Saal tobte, und die Zuhörer spendeten stehend den Künstlern minutenlangen Beifall.

Einfach toll war ein temperamentvolles, gestenreiches Solo von Voss mit „Surprise“ aus dem Musical „A chorus line“, bei dem der Künstler sich absolut überzeugend darstellte. Mit viel Schwung sang er auch „Es gibt ein Licht ganz am Ende des Tunnels“ aus „Starlight-Express“. Das am Konzertabend siebenköpfige Ensemble „Multiple Voice“ war ebenfalls eine Klasse für sich. Die vier Sänger,

darunter Alexander Voss, und Sängerinnen sagen nicht nur sehr laut, sondern faszinierten mit ausgefallenen Choreographie. So kam das Publikum auch optisch tolle Schau geboten.

Musikalisch führte die Form durch die ganze Welt, mit Liedern aus Afrika, einem Lied in bayerischer Mundart, dem wunderschönen Musical-Hit „I mewhere over the rainbow“. Nach einer Zugabe von Alexander Voss kamen selbst ihm dann Tränen der Rührung, als seine Schwester mit M. Ingrid Voss und Edna Meyer ein Abschiedslied für den Hautteur des Abends sangen. Die iris Segenswünsche von „Multiple V“ waren der Schlusspunkt eines Konzertes, das unter die Haut ging. (bi)